

PFARREI ST. JUDAS THADDÄUS

Gemeinde St. Dionysius
Sermer Straße 1
47259 Duisburg-Mündelheim

Telefon: 02 03 - 5 78 86 00

E-Mail: info@mundio.de

www.muendelheim.de/kath



Sie finden uns auf Facebook unter:
mundio - kultur in st. dionysius mündelheim

VORVERKAUFSSTELLEN

Pfarrbüro St. Judas Thaddäus
Münchener Str. 40a, Duisburg-Buchholz

Katholisches Bildungswerk Duisburg
Wieberplatz 2, Duisburg

Backfe
Am Seltenreich 21, Duisburg-Mündelheim

Reisebüro Radtke
Zum Grind 57, Duisburg-Mündelheim

ANFAHRT

ÖPNV-ANBINDUNGEN

Aus Richtung Duisburg – Buslinie 942
Haltestelle: Sermer Straße

Aus Richtung Krefeld und Duisburg – Buslinie 941
Haltestelle: Krefelder Straße (5 Min. Fußweg)

MIT DEM AUTO

B 288

PARKMÖGLICHKEIT

Parkplatz Alter Schulhof
Sermer Straße 25, Duisburg-Mündelheim

Design: Schneider-Watzlawik | Kulturagentur

DIE KULTUR- UND VERANSTALTUNGSREIHE IN ST. DIONYSIUS

Die Kirche St. Dionysius in Mündelheim ist eine der schönsten spätromanischen Landkirchen und dazu eine der ältesten Kirchen in Duisburg. Sie ist ein architektonisches Kleinod und kunsthistorischer Schatz, mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre des Raums, der leider vielen noch unbekannt ist. Die Gemeinde bereichert deshalb seit Herbst 2018 die Kirche St. Dionysius mit der Kultur- und Veranstaltungsreihe MunDio, öffnet sie weiter und lässt sie zu einem lebendigen Mittelpunkt werden. Die Kirche bietet den idealen Raum für Konzerte unterschiedlichster Art und Lesungen. Die Gemeinde kooperiert dabei mit der Schneider-Watzlawik | Kulturagentur, die bereits verschiedene Kulturprojekte von Kirchen unterstützt.



Foto: Barbara Schulte



Foto: Bernd Messing

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Verein der Freunde und Förderer der
Kath. Gemeindekirche St. Dionysius
in Duisburg-Mündelheim e. V.



KONZERTE
UND
LESUNGEN

JANUAR / JUNI 2020

Foto: Bernd Messing

Szenische Lesung

SAMSTAG | 18.01.20 | 19:30 Uhr

Eintritt: 21 Euro

Lew Tolstoi

KINDHEIT UND KNABENJAHRE

August Zirner und Katalin Zsigmondy



Das bekannte Schauspielerehepaar August Zirner und Katalin Zsigmondy liest aus dem quasi Erstlingswerk Tolstois, das ihn auf Anhieb berühmt gemacht hat. Als Tolstoi den Entschluss fasst, sich als Autor zu versuchen, ist er ein junger Mann von 23 Jahren, dem nichts so recht gelingen will. Früh verwaist, schüchtern, ein verwöhnter adliger Gutsbesitzer, ist er maßlos ehrgeizig, kann aber seinen eigenen Ansprüchen nicht genügen. Immer wieder entfernt ihn seine Sinnlichkeit von seinen hehren Zielen. Diese Zerrissenheit bringt ihn zur Verzweiflung. In der Beschäftigung mit seiner Kindheit scheint er Zuflucht zu suchen. Das ermöglicht ihm auf ganz persönliche Art in größter Einfachheit über sich selbst und – allgemein – über das Wesen des Menschen nachzudenken. Es gelingt ihm, sich ganz und gar in das Kind zu versetzen, das er einmal war. Sein Erzählen ist so unmittelbar, so aufrichtig und fein beobachtet, weshalb sich der Leser in die eigene Kindheit versetzt fühlt. Man ist versucht, diese Geschichten für autobiographische Aufzeichnungen zu halten, aber das stimmt nicht ganz: Wirkliches und Erdachtes sind eng miteinander verschmolzen.

Konzert

SAMSTAG | 15.02.20 | 19:30 Uhr

Eintritt: 15 Euro

LIEDGUT

Vokalensemble Orlandos Erben



Anlässe und Themen, die es zu besingen gilt, gibt es seit Menschengedenken: Ob Geburt oder Tod, das Leben an sich, die Arbeit, die Natur und Tierwelt, Krieg und Frieden, Liebe, Lust und Last, Witziges und Sinnloses, Freude und Trauer ... all das wird verpackt in musikalische Geschichten: Volkslieder. So widmet sich das Vokalensemble „Orlandos Erben“ in seinem neuen Programm der europäischen Volksliedkultur und hat traditionelle, überraschende und ganz moderne Arrangements im Gepäck. Das Repertoire reicht vom bekannten „Es klappt die Mühle am rauschenden Bach“, in dem auf humorvolle Weise die Geräusche der emsig mahlenden Mühle stimmlich imitiert werden, bis hin zum kunstvollen „Down by the Salley Gardens“ oder dem anzüglich derben „Matona mia Cara“ des Renaissancekomponisten Orlando di Lasso, dem Namensgeber des Ensembles. Und nicht zuletzt kann ein swingender Jazzchorsatz über „Die Gedanken sind frei“ auch der Musik Flügel der Freiheit verleihen.

Das Vokalensemble „Orlandos Erben“, 2007 gegründet, entwickelte in der Vergangenheit bereits zahlreiche themenbezogene Programme.

Konzert

SAMSTAG | 21.03.20 | 19:30 Uhr

Eintritt: 15 Euro

VOM ORIENT ZUM OKZIDENT

Trio Colore



Eine außergewöhnlich farbige Besetzung – dieser Vision folgten die Musiker bei der Gründung ihres Ensembles. Das „Trio Colore“ (Ulrike Brochtrop – Flöte /Gesang, Thomas Käseberg – Tenor- und Sopransaxophon und Reinhard Kaisers – Gitarre) ist deshalb auch so einzigartig, weil sich diese drei Musiker mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen aus Klassik und Jazz beleben und fabelhaft ergänzen.

„Vom Orient zum Okzident“ lädt Sie zu einer Reise durch verschiedenste Musikepochen und Musikrichtungen ein. Das Publikum darf sich sowohl auf Musik von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart freuen, als auch auf Tangorhythmen von Astor Piazzolla, Klezmermusik, arabische Musik von Rabih Abou Khalil und viele weitere Stücke. Reinhard Kaisers erarbeitete hierfür eigens die Arrangements.

Open-Air-Konzert, bei Regen im Gemeindehaus

SAMSTAG | 06.06.20 | 19:00 Uhr

Eintritt: 21 Euro

SWINGING STRINGS

Joscho Stephan Quartett



Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat er sich in der internationalen Gitarrenszenen einen herausragenden Ruf erspielt. Wie kein Zweiter versteht er es, aus der Vielzahl aktueller Gypsy-Swing-Adaptionen heraus zu ragen, indem er neben den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker des Genres den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop liiert. Hier zeigt sich Stephans Stärke als kreativer Visionär. Und das begeistert das junge und alte Konzertpublikum gleichermaßen. Seine letzten Produktionen erfuhren eine besondere Anerkennung. „Gypsy meets Groove“ wie sein Album „Guitar Heroes“ wurden für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert. Mit seinen eigenen Ensembles hat er auf vielen bedeutenden Festivals in ganz Europa gespielt. In den USA konnte er mit Konzerten u.a. in Nashville, Chicago, San Francisco, Detroit oder im legendären Jazzclub Birdland und dem Lincoln Center in New York begeistern.